

# **Jahresbericht 2002**

**Photo: Jutta Vogel , Luzern**

**Aus dem Buch „ Der Rede wert“, Frauenleben im letzten Jahrhundert, 15 Porträts**

**Vorstand:**

**Elisabeth Zöllig ( Präsidentin)  
Ursula Schaffner (Vizepräsidentin)  
Monika Jans (Kassiererin)  
Markus Zuppiger (Aktuar)  
Anette Rackl (Beisitzerin)**

## **Bericht der Präsidentin**

An der GV vom 13. Juni 2002 wurde ich zur Präsidentin des Vereins Haushilfe Luzern gewählt. Dank der Unterstützung des Vorstandes und der Leiterin konnte ich mich inzwischen in die einzelnen Aufgaben einarbeiten.

**Informieren** Schon bald stand fest, dass der Verein vermehrte Anstrengungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit unternehmen wollte. Mit der Absicht, bestehende Informationskanäle besser zu nutzen und Adressaten gezielter zu erreichen, wurde mit einer Fachfrau ein Informationskonzept erarbeitet. Wir sind nun daran, die wichtigsten Erkenntnisse daraus umzusetzen.

**Einnehmen/Ausgeben** Erstmals haben wir von der Stadt einen Beitrag erhalten. Trotzdem sind wir auf Spenden angewiesen, da wir bestrebt sind, unsere Dienstleistungen kostengünstig anzubieten. Mit der Schaffung einer Trauerkarte hoffen wir auf zusätzliche Einnahmen.

## **Tätigkeitsbericht der Leiterin**

Auch das letzte Tätigkeitsjahr verlief recht ruhig. Die Arbeit ist nach wie vor gut in einem 80%-Pensum zu bewältigen und macht viel Freude.

Unsere 42 Haushelferinnen waren in 298 Haushaltungen tätig und leisteten 15658 Einsatzstunden. Aus den 101 Bedarfsklärungen resultierten 85 neue Einsätze, fast ebenso viele wurden im Laufe des Jahres abgeschlossen. Die Vermittlung ist nicht immer einfach, gilt es doch, verschiedene Wünsche und Bedingungen zu erfüllen. Auch sollten die Anfahrtswege der Haushelferinnen nicht allzu gross sein, damit die (unbezahlte) Wegzeit in einem vernünftigen Verhältnis zur Arbeitszeit liegt.

Im Herbst fand der 2. Einführungskurs mit 6 neuen Haushelferinnen statt. Durch die veränderte Wirtschaftslage ist das Interesse an einer Mitarbeit gestiegen. Dabei fällt auf, dass die

**Zusammenarbeiten** Ich konnte bereits einige Haushelferinnen kennen lernen und ich erlebte sie als engagierte und kompetente Mitarbeiterinnen. Um die Arbeit der Haushelferinnen auch in Zukunft attraktiv zu gestalten und sie in ihren Einsätzen zu unterstützen, werden wir künftig Weiterbildung anbieten.

**In die Zukunft blicken** Ich bin überzeugt dass unsere Dienstleistungen weiterhin einem Bedarf entsprechen. Mit unserem Konzept kommen wir auch den Bedürfnissen nach Konstanz in den Einsätzen entgegen.

**Danken** An dieser Stelle möchte ich allen Haushelferinnen für ihren regelmässigen Einsatz danken. Ein Dank geht auch an den Vorstand und die Leiterin V. Schawalder, die mit viel Initiative und Einsatz an der Weiterentwicklung des Vereines mitarbeiten.

Elisabeth Zöllig, Präsidentin

Aufgabe einer Haushelferin stark unterschätzt wird.

Dank der grosszügigen Spende eines Vereines konnten wir uns dieses Jahr den ersten Betriebsausflug leisten. Nach der Wanderung von Pfäffikon nach Rapperswil und einem guten Mittagessen erfuhren wir an einer Stadtführung viel Wissenswertes über die Rosenstadt.

Dauerthema sind natürlich die Finanzen. Noch immer rechne ich Monat für Monat, ob es reicht, allen Verpflichtungen nachzukommen.

Die wichtigste Veränderung gab es im Vorstand. Elisabeth Zöllig packt ihre neue Aufgabe als Präsidentin mit viel Interesse und Engagement an.

Dem Vorstand, den Haushelferinnen, der Kundschaft mit ihren Angehörigen und den Mitarbeitenden anderer Institutionen danke ich für die stets gute Zusammenarbeit. Ich hoffe, dass dies auch in Zukunft so bleibt.

Verena Schawalder, Leiterin